

FACHSERIE **A**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1963



Bestellnummer: A 2 163

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Methodische Vorbemerkung	3
Tabellen:	
1. Gerichtliche Ehelösungen 1950 bis 1963 nach der Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen 1963 nach dem Kläger	6
3. Nichtigkeitserklärungen und Aufhebungen 1958 bis 1963 nach Gründen	7
4. Gründe der Ehescheidungen 1963 nach Ländern	7
5. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach der Schuld a) auf Grund von §§ 42 bis 48 des Ehegesetzes b) auf Grund von § 48 des Ehegesetzes	8
6. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund	9
7. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten.	9
8. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach der Ehedauer und der Kinderzahl	10

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
Erschienen im Dezember 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -.50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II/2 veröffentlicht.

Methodische Vorbemerkung

A. Ehegesetz

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. 2. 1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenshe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidungen wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

(1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.

(2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zustimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhanges der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschulden beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3, gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50, Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

B. Tabellenprogramm

Die Tabellen des vorliegenden Berichtes für 1961 sind in der gleichen Form wie in der vorhergehenden Veröffentlichung für 1962 zusammengestellt.

1. Gerichtliche Ehelösungen 1950 bis 1963 nach der Schuld des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung			Ehescheidungen auf 10 000		
	insgesamt	davon lauteten auf		Einwohner	Ehen ¹⁾	
		Nichtigkeit der Ehe	Aufhebung der Ehe			Scheidung der Ehe
1950	86 341	834	767	84 740	16,9	67,5 ²⁾
1951	65 078	591	478	64 009	12,7	.
1952	58 750	413	404	57 933	11,4	.
1953	54 578	343	359	53 876	10,5	.
1954	51 290	307	313	50 670	9,8	.
1955	48 860	279	304	48 277	9,2	.
1956	46 636	258	277	46 101	8,7	.
1957	46 855	226	277	46 352	8,6	32,7 ³⁾
1958	48 537	216	271	48 050	8,9	33,6 ³⁾
1959	49 326	201	277	48 848	8,9	33,7 ³⁾
1960	49 325	192	255	48 878	8,8	35,7 ⁴⁾
1961	49 651	158	213	49 280	8,8	35,9 ⁴⁾
1962	49 894	134	239	49 521	8,7	35,1 ⁴⁾
1963	51 152	101	211	50 840	8,8	34,6 ⁴⁾
1963 nach Ländern						
Schleswig-Holstein	2 088	5	10	2 073	8,8	34,6
Hamburg	3 889	6	8	3 875	20,9	80,5
Niedersachsen	4 803	13	19	4 771	7,1	27,7
Bremen	1 002	1	1	1 000	13,9	52,3
Nordrhein-Westfalen	13 849	24	57	13 768	8,5	32,2
Hessen	4 676	2	24	4 650	9,4	35,3
Rheinland-Pfalz	2 458	7	9	2 442	7,0	27,5
Baden-Württemberg	6 170	18	38	6 114	7,6	31,0
Bayern	7 255	18	37	7 200	7,3	29,8
Saarland	488	1	4	483	4,4	16,7
Berlin (West)	4 474	6	4	4 464	20,5	80,7

1) Auf 10 000 verheiratete Frauen der Bevölkerung 1950 am 13.9., 1957 bis 1959 jeweils am 31.12. des Jahres; 1960 und 1961 Mitte des Jahres, 1962 Anfang des Jahres, 1963 Mitte des Jahres. - 2) Ohne Saarland und Berlin (West). - 3) Ohne Berlin (West). - 4) Einschl. Berlin (West).

2. Gerichtliche Ehlösungen 1963 nach dem Kläger

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung					zu- sammen	bei denen der Mann Ausländer od. Staatenloser war
	Kläger				Staats- anwalt- schaft		
	Mann		Frau				
	ins- gesamt	darunter Frau Widerkläger	ins- gesamt	darunter Mann Widerkläger			
Nichtigkeit der Ehe	25	2	37	1	39	101	19
Aufhebung der Ehe	87	21	124	16	-	211	8
Scheidung der Ehe	16 221	7 839	34 619	8 974	-	50 840	1 631
Insgesamt	16 333	7 862	34 780	8 991	39	51 152	1 658
in %	31,9	15,4	68,0	17,6	0,1	100	-
dagegen 1962 in %	32,5	16,2	67,4	17,7	0,1	100	-
Abweisung der Klage	1 685	104	645	143	-	2 330	38
" " " in %	72,3	4,5	27,7	6,1	-	100	-
dagegen 1962 in %	75,0	5,7	25,0	5,9	-	100	-

3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen 1958 bis 1963 nach Gründung

Jahr	Nichtigkeitserklärungen							Aufhebungen							
	insgesamt	davon auf Grund von						insgesamt	davon auf Grund von						
		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39
1958	216	4	6	3	202	-	1	271	1	-	225	6	28	1	10
1959	201	6	8	6	181	-	-	277	4	1	229	5	35	-	3
1960	192	5	19	5	162	-	1	255	4	1	214	7	24	-	5
1961	158	2	15	3	137	-	1	213	8	2	173	7	21	-	2
1962	134	5	12	1	116	-	-	239	5	2	191	4	33	2	2
1963	101	5	10	5	79	2	-	211	3	1	181	7	17	-	2

4. Gründe der Ehescheidungen 1963 nach Ländern

Land	Geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44 oder 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)	§ 46 (ansteckende oder ekel-erregende Krankheit)	sonstige Kombinationen von §§ 48 und Ehescheidung nach fremdem Recht)	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)
Schleswig-Holstein	2 073	34	1 946	11	10	1	1	70
Hamburg	3 875	42	3 699 ¹⁾	10	16	1	1	106
Niedersachsen	4 771	104	4 230	144	49	-	-	244
Bremen	1 000	12	936	2	5	2	-	43
Nordrhein-Westfalen	13 768	438	12 310	157	91	2	-	770
Hessen	4 650	62	4 307 ²⁾	28	32	1	-	220
Rheinland-Pfalz	2 442	93	2 124	34	15	-	-	176
Baden-Württemberg	6 114	134	5 503 ³⁾	45	69	-	3	360
Bayern	7 200	225	6 412	94	52	-	-	417
Saarland	483	18	406	4	1	-	3	51
Berlin (West)	4 464	23	4 254	2	17	-	-	168
Bundesgebiet	50 840	1 185	46 127	531	357	7	8	2 625
" in %	100	2,3	90,7	1,0	0,7	0,0	0,0	5,2
dagegen 1962	49 521	1 313	44 419	634	415	7	7	2 726
" in %	100	2,7	89,7	1,3	0,8	0,0	0,0	5,5

1) Darunter 1 Fall, - 2) darunter 2 Fälle, - 3) darunter 4 Fälle nach fremdem Rec.it.

5. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach der Schuld

a) Auf Grund des §§ 42 bis 48 des Ehegesetzes

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen											Ehe- schei- dun- gen- ins- ge- sam	Da- gegen 1962	
	die Frau nicht schuldige war	die Frau schuldig war nach					ein Schuld- auspruch gegen die Frau vor- lag nach § 52,3 bzw. 53,2	d.Grund b.d.Frau lag nach						die Ehe ohne Schuld- auspruch gegen die Frau nach § 48 geschie- den wurde
		§ 42 al- lein	§ 43 al- lein	§ 42 in Ver- bin- dung mit § 43	§ 42 od. § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	§ 44		§ 45	§ 46	Verbin- dung vorste- hender §§				
der Mann nicht schuldig war	-	416	6 579 ¹⁾	70	-	-	69	123	2	-	-	7 259	6 833	
d.Mann schuldig war nach														
§ 42 allein	639	82	42	-	-	20	-	-	-	-	4	787	895	
§ 43 allein	26 365 ²⁾	107	11 484	9	-	985	1	-	-	-	37	38 988	37 684	
§ 42 in Verbindung mit § 43	171	2	5	113	-	9	-	-	-	-	1	301	358	
§ 42 oder 43 in Verbindung mit anderen §§	1	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	3	-	
ein Schuldauspruch g.d.Mann vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2	-	28	714	3	-	-	3	5	-	-	17	770	899	
der Grund bei d.Mann lag nach § 44	82	2	1	-	-	-	3	-	-	-	-	88	100	
§ 45	69	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	72	114	
§ 46	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	6	
Verbindung vorstehen, §§ die Ehe ohne Schuldauspruch gegen d.Mann nach § 48 geschieden wurde	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	5	
Insgesamt	27 332	638	18 827	195	2	1 018	76	130	2	1	2 619	50 840	-	
dagegen 1962	26 843	723	17 783	229	-	1 019	71	135	1	6	2 711	-	49 521	

1) Darunter 5 Fälle, bei denen die Frau nach fremdem Recht geschieden wurde. - 2) Darunter 2 Fälle, bei denen der Mann nach fremdem Recht geschieden wurde. - 3) Darunter 7 Ehescheidungen, bei denen für beide Ehepartner eine Schuld festgestellt bzw. ausgesprochen wurde; Aufgliederung in Tabelle b).

b) Auf Grund von § 48 des Ehegesetzes

Für schuldig erklärter Teil	Auf Grund von § 48 geschiedene Ehen					
	insgesamt	davon				ohne Schuldfest- stellung
		mitschuldig nach			§ 53,2 ohne nähere Angabe eines Schuld- paragrafen	
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43		
		Vom Mann begehrte Scheidung				
Mann allein	48	3	30	-	15	-
Frau allein	1	-	-	-	1	-
Beide	6	-	-	-	6	-
Keiner von beiden	1 283	-	-	-	-	1 283
		Von der Frau begehrte Scheidung				
Mann allein	5	1	2	-	2	-
Frau allein	5	1	2	-	2	-
Beide	1	-	-	-	1	-
Keiner von beiden	983	-	-	-	-	983
		Von beiden begehrte Scheidung				
Mann allein	6	-	5	1	-	-
Frau allein	-	-	-	-	-	-
Beide	-	-	-	-	-	-
Keiner von beiden	287	-	-	-	-	287
Insgesamt	2 625	5	39	1	17	2 553
dagegen 1962	2 726	14	57	1	49	2 605

6. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach Ehedauer und Scheidungsgrund

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen						
	insgesamt ²⁾		davon auf Grund von				
	absolut	in %	§ 42 allein	§ 43 allein	§§ 42 u. 43 in Verbindung miteinander od. i. Verbindg. m. andern §§	§ 44, § 45 oder § 46	§ 48
0	280	0,6	2	273	3	1	1
1	2 729	5,4	24	2 686	18	1	-
2	4 570	9,0	73	4 446	40	9	2
3	5 154	10,1	85	4 976	49	12	32
4	4 519	8,9	92	4 274	35	12	106
5	4 035	7,9	87	3 744	55	12	137
6	3 426	6,7	91	3 145	40	14	136
7	3 025	6,0	80	2 751	30	22	142
8	2 547	5,0	67	2 329	24	18	109
9	2 142	4,2	67	1 935	32	12	96
10	2 021	4,0	64	1 799	26	20	112
11 bis 15	8 017	15,8	243	7 108	93	82	491
16 " 20	3 825	7,5	114	3 299	43	67	302
21 " 25	2 282	4,5	47	1 827	26	34	348
26 und mehr	2 268	4,5	49	1 535	24	48	612
Insgesamt	50 840	100	1 185	46 127	538	364	2 626

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Ehescheidung und dem Eheschließungsjahr; 0 = Eheschließungsjahr 1963 usw. -

2) Einschließlich sonstiger Kombinationen von §§.

7. Im Jahre 1963 geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins- gesamt	Dagegen 1962
	evan- gelisch	röm.- kath.	anders christl.	jüdisch	Andere Religionen	freireligiös u. Weltansch. Gemeinschaft	gemein- schafts- los	unge- klärt u. o. Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	23 163	5 801	158	10	4	25	358	26	29 545	28 611
%	45,6	11,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,7	0,1	58,1	57,8
Römisch-katholisch										
Anzahl	6 116	10 987	86	3	3	18	122	13	17 348	17 079
%	12,0	21,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	34,1	34,5
Anders christlich										
Anzahl	175	107	274	-	-	-	12	1	569	510
%	0,3	0,2	0,5	-	-	-	0,0	0,0	1,1	1,0
Jüdisch										
Anzahl	29	11	1	42	-	-	2	-	85	80
%	0,1	0,0	0,0	0,1	-	-	0,0	-	0,2	0,2
Andere Religionen										
Anzahl	40	33	2	-	6	-	4	-	85	88
%	0,1	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,2	0,2
Freireligiös u. Weltansch. Gem.										
Anzahl	127	30	2	-	-	55	4	-	218	267
%	0,2	0,1	0,0	-	-	0,1	0,1	-	0,4	0,5
Gemeinschaftslose										
Anzahl	1 114	355	43	2	-	-	843	-	2 357	2 300
%	2,2	0,7	0,1	0,0	-	-	1,7	-	4,6	4,6
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	81	22	-	-	-	-	1	529	633	586
%	0,2	0,0	-	-	-	-	0,0	1,0	1,2	1,2
Insgesamt										
Anzahl	30 845	17 346	566	57	13	98	1 346	569	50 840	-
%	60,7	34,1	1,1	0,1	0,0	0,2	2,6	1,1	100	-
dagegen 1962										
Anzahl	30 031	16 925	558	41	15	151	1 258	542	-	49 521
%	60,6	34,2	1,1	0,1	0,0	0,3	2,5	1,1	-	100

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene												
	nach einer durchschnittlichen ²⁾												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Nach der Zahl der noch lebenden												
Ohne Kinder	222	1 806	2 350	2 310	1 808	1 628	1 240	1 052	893	791	688	650	637
mit Kindern	58	923	2 220	2 844	2 711	2 407	2 186	1 973	1 654	1 351	1 333	1 169	1 163
davon mit 1 Kind	52	864	1 968	2 311	1 924	1 542	1 307	1 017	842	645	672	527	524
2 Kindern	5	49	231	479	656	636	622	632	531	435	378	360	353
3 "	-	7	17	45	116	180	201	229	191	162	179	181	161
4 "	1	2	2	4	11	42	43	73	60	65	70	57	73
5 u. mehr Kindern	-	1	2	5	4	7	13	22	30	44	34	44	52
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	280	2 729	4 570	5 154	4 519	4 035	3 426	3 025	2 547	2 142	2 021	1 819	1 800
dagegen 1962	311	2 608	4 547	4 672	4 414	3 874	3 307	2 814	2 479	2 139	1 989	1 955	1 847
	Nach der Zahl aller lebend												
Ohne Kinder	221	1 787	2 315	2 272	1 784	1 605	1 212	1 032	879	775	676	640	620
mit Kindern	59	942	2 255	2 882	2 735	2 430	2 214	1 993	1 668	1 367	1 345	1 179	1 180
davon mit 1 Kind	52	879	1 993	2 325	1 929	1 535	1 300	1 019	835	642	669	527	523
2 Kindern	6	52	241	500	663	655	644	633	539	442	379	363	365
3 "	-	7	17	46	124	187	206	241	197	167	175	180	162
4 "	1	2	3	6	14	46	50	74	63	68	83	62	73
5 "	-	1	-	3	5	4	12	20	25	34	24	29	31
6 u. mehr Kindern	-	1	1	2	-	3	2	6	9	14	15	18	26
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	280	2 729	4 570	5 154	4 519	4 035	3 426	3 025	2 547	2 142	2 021	1 819	1 800
auf 10 000 Ehen ⁴⁾	6	51	92	100	93	87	75	68	59	51	49	40	40
dagegen 1962 ⁵⁾	311	2 608	4 547	4 672	4 414	3 874	3 307	2 814	2 479	2 139	1 989	1 955	1 847
auf 10 000 Ehen	6	49	87	104	105	94	79	69	59	49	46	43	38

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheidung. - 3) Im 1962 unter Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus, Oktober 1961.

nach der Ehedauer und der Kinderzahl

Ehen														insgesamt	Dagegen 1962
Ehedauer von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		
minderjährigen Kinder der Ehe															
569	429	417	305	209	150	121	103	102	121	167	215	166	1 500	20 640	20 543
1 133	918	941	866	676	424	477	494	396	305	294	321	195	768	30 200	28 971
498	377	420	365	288	176	185	182	156	148	149	186	129	520	17 974	17 527
387	325	321	283	221	134	169	187	149	82	88	96	50	165	8 024	7 661
137	124	130	131	101	66	82	70	49	47	33	22	10	46	2 717	2 470
59	48	43	54	34	31	25	33	24	13	17	10	3	23	920	816
52	44	27	33	32	17	16	22	18	15	7	7	3	14	565	497
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
1 693	1 347	1 358	1 171	885	574	598	597	498	426	461	536	361	2 268	50 840	-
1 572	1 539	1 346	982	613	635	642	537	499	559	611	456	340	2 234	-	49 521
geborenen Kinder der Ehe															
551	418	402	293	202	143	105	87	82	72	89	95	57	349	18 763	18 732
1 142	929	956	878	683	431	493	510	416	354	372	441	304	1 917	32 075	30 789
494	378	424	363	286	172	186	184	146	134	130	130	86	473	17 814	17 330
389	320	317	288	217	139	170	184	158	110	132	179	123	621	8 829	8 446
140	131	138	133	108	70	86	81	64	63	56	87	59	386	3 311	3 020
66	51	47	59	37	30	31	32	25	28	34	26	26	207	1 244	1 177
29	26	18	17	13	10	11	17	13	9	9	9	5	109	483	444
24	23	12	18	22	10	9	12	10	10	11	10	5	121	394	372
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-
1 693	1 347	1 358	1 171	885	574	598	597	498	426	461	536	361	2 268	50 840	-
34	32	31	30	28	32	27	24	21	20	17	16	13	5	35	-
1 572	1 539	1 346	982	613	635	642	537	499	559	611	456	340	2 234	-	49 521
37	36	35	32	33	29	26	22	23	21	19	16	13	5	-	35

Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Mitte 1963 unter Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1963. - 5) Anfang